

möglich ist, muss der Dienst auf Ende 1984 liquidiert werden.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Angenommen – Adopté*

85.943

**Postulat Schärli**

**Bundesbauten. Einheimisches Holz**

**Bâtiments de la Confédération.**

**Utilisation de bois indigène**

*Wortlaut des Postulates vom 5. Dezember 1985*

Der Bundesrat wird ersucht, Massnahmen zu treffen, dass bei allen Bundesbauten und vom Bund subventionierten Bauten künftig nur noch einheimisches Holz und nicht mehr importiertes Holz zum Bau verwendet wird.

*Texte du postulat du 5 décembre 1985*

Le Conseil fédéral est prié de prendre des mesures afin qu'à l'avenir il ne soit utilisé que du bois indigène pour les constructions fédérales et pour les bâtiments dont la Confédération subventionne l'édification.

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Das Waldsterben wurde unbestritten durch die ungenügende Nutzung des Schweizer Waldes vorangetrieben. Wegen dem Import grosser Mengen billiger ausländischer Hölzer wird die einheimische Holzwirtschaft stark geschwächt. Dies war auch der Grund, weshalb man erst kürzlich ein «Impulsprogramm Holz» erstellt hat. Darin will man mit gezielten Massnahmen der einheimischen Holzwirtschaft helfen. Insbesondere will man die Verwertung von einheimischem Holz nach Möglichkeiten ankurbeln. Der Bund könnte seinen Beitrag dazu im Kampf gegen das Waldsterben wesentlich vergrössern, wenn bei Bundesbauten und allen vom Bund subventionierten Bauten nur noch einheimisches Holz und nicht mehr importiertes Holz verwendet würde.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 2. Juni 1986*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 2 juin 1986*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

85.990

**Postulat Wick**

**Medizinalprüfungen. «Multiple choice»**

**Modalités des examens de médecine.**

**Choix entre plusieurs réponses**

*Wortlaut des Postulates vom 19. Dezember 1985*

Der Bundesrat wird ersucht:

a. in Anbetracht der überwiegenden Skepsis von Professoren und Studenten, auf eine weitere Ausweitung des Wahlantwort-Verfahrens (multiple choice) in den Schlussprüfun-

gen zu verzichten und insbesondere dieses Wahlantwort-Verfahren nicht gemäss Artikel 13 Absatz 2 Buchstabe a der Verordnung «über die Prüfungen für Aerzte» auf die Pädiatrie, Gynäkologie, Geburtshilfe, Sozial- und Präventivmedizin einschliesslich Arbeits- und Versicherungsmedizin, die Oto-Rhino-Laryngologie, Dermatologie und Venerologie und die Ophthalmologie auszudehnen;

b. als Ersatz für die vier in der systematischen Rechtssammlung enthaltenen widersprüchlichen Erlasse über die Medizinalprüfungen eine einzige Verordnung auszuarbeiten.

*Texte du postulat du 19 décembre 1985*

Le Conseil fédéral est invité à prendre les mesures suivantes:

a. Renoncer à étendre l'usage du procédé des questions avec plusieurs réponses au choix (multiple choice) lors des examens finals, compte tenu de l'aversion que la plupart des professeurs et des étudiants ont pour elle; renoncer, tout particulièrement, à l'imposer comme le prévoit l'article 13, 2e alinéa, lettre a, de l'ordonnance concernant les examens de médecin, lors des épreuves de pédiatrie, de gynécologie, d'obstétrique, de médecine sociale et préventive, y compris de médecine du travail et des assurances, d'oto-rhino-laryngologie, de dermatologie et de vénérologie, ainsi que d'ophtalmologie.

b. Elaborer une ordonnance unique sur les examens de médecine, aux fins de remplacer, dans le recueil systématique, les quatre ordonnances en la matière, qui sont contradictoires.

*Mitunterzeichner – Cosignataire: Gautier*

(1)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

In den theoretischen Prüfungen soll das Grundwissen der Studenten getestet werden. Es ist nun allerdings schwierig, immer neue und für das Wahlantwort-Verfahren geeignete Fragen zusammenzustellen. Die Folge ist, dass immer mehr auf «unwichtige» Details im Prüfungsstoff ausgewichen wird. Ansonsten wird die Gefahr gross, dass die Studenten vor den Prüfungen alle möglichen Fragen auswendig lernen können (vgl. dazu die Vorfälle in Lausanne). Eine Ausweitung des «multiple choice»-Verfahrens in den Schlussprüfungen führt auch zu Mehrspurigkeiten, will man doch auf die praktische Prüfung nicht verzichten (vgl. Art. 17 der VO über die Prüfungen der Aerzte).

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 2. Juni 1986*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 2 juin 1986*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

86.364

**Postulat Cincera**

**Territorial-Kreise und -Regionen.**

**Neuorganisation**

**Arrondissements territoriaux et zones territoriales. Réorganisation**

*Wortlaut des Postulates vom 17. März 1986*

Der Bundesrat wird eingeladen, eine Umwandlung der Territorial-Kreise und Territorial-Regionen in Territorial-Regimenter zu prüfen. Eine solche Reorganisation ist ohne neuen Bedarf an Truppen, sondern mittels neuer Unterstellungen zu realisieren.

Die Reorganisation hat zum Ziel:

– Die Anpassung der Kommando-Strukturen und der Gliede-

## **Postulat Schärli Bundesbauten. Einheimisches Holz**

## **Postulat Schärli Bâtiments de la Confédération. Utilisation de bois indigène**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1986
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	85.943
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.06.1986 - 08:00
Date	
Data	
Seite	957-957
Page	
Pagina	
Ref. No	20 014 424

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.